

Inhalt

1. Zwischen Republikerschutz und Sozialismus Sozialdemokratische Positionen zu Judenhass und Zionismus in der Weimarer Republik – eine ideengeschichtlich-methodische Einleitung	9
2. Methodisches	21
2.1 Das rhetorische Arsenal der Reaktion, oder: Die politische Konstellation als methodischer Zugriff	21
2.2 Antisemitismus in den Großkonstellationen des politischen Systems der Weimarer Republik	28
3. Vom kolonialen Konzept zum humanistischen Auftrag Zionismuskonzepte	37
3.1 Der Zionismus im Rahmen der sozialdemokratischen Kolonialdebatte vor 1918	37
3.1.1 Kautsky, der Kolonialbesitz und der dritte Verhandlungstag: Der Internationale Sozialistenkongress in Stuttgart 1907	39
3.1.2 Die <i>Sozialistischen Monatshefte</i> : Zionistische Sympathien und koloniale Ambitionen	45
3.1.3 Ludwig Quessel und Herman Kranold: Rechtssozialdemokratische Positionen zum Zionismus	54
3.2 Von Oskar Cohns Engagement in der Nationalversammlung bis zum Schlagwort im Reichstag	70
3.2.1 Zwischen Imperialismusvorwurf und nationaler Selbstbestimmung: Prozionistische Einstellungen in den <i>Sozialistischen Monatsheften</i> in den 1920er-Jahren	71
3.2.2 Eduard Bernstein als Brückenbauer: Die Wahrnehmung des Arbeiterzionismus in den 1920er-Jahren	82
4. Eine »gegen die natürliche Entwicklung der Gesellschaft gerichtete Bewegung« Sozialdemokratie und Antisemitismus	91
4.1 Wegmarken der Theorie: Sozialdemokratische Positionen zum Antisemitismus vor 1918	91
4.2 Gegen Reaktion und Rassenhass – Ausgangspunkte oder: Judenhass als Thema in der Parteipresse sowie auf den sozialdemokratischen Parteitag 1919-1922	99

4.2.1	Positionen sozialdemokratischer Reichstagsfraktionen 1916-1918	113
4.2.2	Jüdische Einwanderung aus Osteuropa und der deutsch-nationale Umweg, den Antisemitismus zum Programm zu machen	120
4.2.3	Das Übel benennen – sozialdemokratischer Einspruch	133
4.2.4	Das »Gesetz zum Schutze der Republik« – Republikanische Gegenmaßnahmen mit sozialdemokratischer Handschrift	143
Exkurs I – Das Görlitzer Programm, das Aktionsprogramm der USPD und der Leipziger Parteitag		147
4.3	Krisenjahr 1923	155
4.4	»Und wir machen ihn mausetot« – Sozialdemokratische Antisemitismusabwehr im Wahljahr 1924	167
4.5	Zwischen den Stürmen	177
4.5.1	Zeiten der politischen Stabilisierung: Reichstagsdebatten 1924-1929	177
4.5.2	»... meine Herren von der israelitischen Fraktion (zu den Sozial-demokraten)« – Kalkulierte Tabubrüche	180
Exkurs II – Das Heidelberger Programm		187
4.5.3	»Der verjudete Bismarck«: Antisemitismusk Diskussionen im <i>Vorwärts</i> 1925-1929	190
4.5.4	»Dagegen ist der Antisemitismus eine Art Hirnkrankheit« – Sozialdemokratische Unterhaltungsmedien: <i>Lachen links</i> und <i>Der wahre Jacob</i>	198
4.6	Der Zusammenbruch der Republik, oder: Abwehrkampf auf sandigem Grund	204
4.7	Strategiewechsel angesichts des drohenden Faschismus? Zionismuskpositionen und Antisemitismusk Diskussionen in den Krisenjahren 1930 bis 1932	213
4.8	Mit Bebel an der Basis: Stimmen zum Antisemitismus in <i>Das freie Wort</i>	230
5.	Politische Interventionen vom Ministerium bis zu den Ortsgruppen.	239
5.1	Zwischen restriktiver Ausländerpolitik und Republikschutz: Das preußische Innenministerium unter sozialdemokratischer Leitung	239
5.2	Die Anwendung des »Gesetzes zum Schutze der Republik« durch das preußische Innenministerium	246

5.3 Sozialdemokratie als Abwehrorganisation: Das Verhältnis von SPD und Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens	260
5.4 Von gegenseitiger Skepsis zur gemeinsamen Lage	264
6. Lebensläufe zwischen Ausgrenzung und Aufbruch Kurt Rosenfeld, Kurt Löwenstein und Julius Kaliski – Zusammenfassung	285
Dank	295
Anhang	297
Literaturverzeichnis	297
1. Periodika	297
2. Archive	297
3. Primärliteratur	300
4. Forschungsliteratur	305
Abkürzungsverzeichnis	313
Personenregister	315